

Nach § 9 der Betriebsatzung muss die Eigenbetriebsleitung den Betriebsausschuss (Verwaltungs- und Finanzausschuss) über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans des laufenden Jahres informieren.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Wirtschaftsplan 2020/2021 Seite 11 (nur Teil für 2021)

Erträge	Planansatz Seite 11 Wirtschaftsplan 2021 (Erfolgsplan)	Planansatz lt. Seite 14 Gesamt- unternehmen	Differenz
Umsatzerlöse	1.279.993,00 €	1.279.993,00 €	
Sonstige Erlöse	89.470,00 €	89.470,00 €	
Gesamterlöse	1.369.463,00 €	1.369.463,00 €	
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	482.850,00 €	482.850,00 €	
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	
Personalkosten	1.027.700,00 €	994.100,00 €	33.600,00 €
Abschreibungen	111.078,00 €	111.078,00 €	
Anlagenabgang	0,00 €	0,00 €	
sonst.Aufwendungen	0,00 €		
Abschreibung Forderungen		1.000,00 €	
Raumkosten		1.064.800,00 €	
Leasing/Wartung/Lizenzgebühren		87.400,00 €	
Plan. Erm. Bestand Risiken		0,00 €	
Beiträge/Versicherungen		56.100,00 €	
Fahrzeugkosten		1.205,00 €	
Werbe-, Reisekosten, GEMA		269.600,00 €	
Allgemeine Verwaltungskosten		115.330,00 €	
Periodenfremde Aufwendungen/Erträge		-14.000,00 €	
Gesamtaufwand Sonstige Aufwundunge	1.547.835,00 €	1.581.435,00 €	-33.600,00 €
Erträge aus Verlustübernahme	-383.000,00 €	-383.000,00 €	
Gesamtaufwand	3.169.463,00 €	3.169.463,00 €	33.600,00 €
Ergebnis	-1.417.000,00 €	-1.417.000,00 €	-33.600,00 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-1.800.000,00 €	-1.800.000,00 €	-33.600,00 €

Im verabschiedeten Wirtschaftsplan 2020/2021 entspricht im Erfolgsplan die Summe der gesamten Ausgaben den Werten der Zusammenstellung der detaillierten Ausgaben des Gesamtunternehmens. Im Erfolgsplan wurde mit 33.600 € jedoch ein zu hoher Betrag bei den Löhnen angegeben. Im Zuge der Zusammenstellung des detaillierten Gesamtunternehmens ist dieser Fehler offenbar geworden. In der Summe sind die Gesamtausgaben gleich geblieben, nun jedoch anders aufgeteilt worden. Der Betrag hätte eigentlich bei den sonstigen Ausgaben aufgeführt werden müssen (siehe vorherige Tabelle auf Seite 2).

Gesamtunternehmen (Zusammenstellung aller Sparten) laut Seite 14 des beschlossenen Wirtschaftsplans

Erträge	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Umsatzerlöse	1.279.993,00 €	282.622,54 €	812.812,63 €
Sonstige Erlöse	89.470,00 €	0,00 €	64.013,00 €
Gesamterlöse	1.369.463,00 €	282.622,54 €	876.825,63 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	482.850,00 €	80.640,36 €	598.077,15 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalkosten	994.100,00 €	274.542,87 €	772.139,56 €
Abschreibungen	111.078,00 €	0,00 €	79.205,00 €
Anlagenabgang	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen Forderungen	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
sonst.Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Raumkosten	1.064.800,00 €	380.368,58 €	890.000,00 €
Leasing, Wartung/Lizenzgeb.	87.400,00 €	15.824,40 €	120.000,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge, Versicherungen	56.100,00 €	13.731,12 €	45.000,00 €
Fahrzeugkosten	1.205,00 €	477,20 €	500,00 €
Werbe-, Reisekosten, Gema	269.600,00 €	28.805,29 €	80.000,00 €
Allg.Verwaltungskosten	115.330,00 €	23.631,95 €	107.000,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Grundsteuer	0,00 €	5.134,92 €	5.134,92 €
Periodenfr.Aufwendungen/Erträge	-14.000,00 €	446,90 €	-168.000,00 €
Erträge aus Verlustübernahme	-383.000,00 €	0,00 €	-383.000,00 €
Gesamtaufwand	3.169.463,00 €	823.603,59 €	2.529.056,63 €
Ergebnis	-1.417.000,00 €	-540.981,05 €	-1.269.231,00 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-1.800.000,00 €	540.981,05 €	-1.652.231,00 €

Umsatzerlöse

Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Erlöse voraussichtlich um 467.181 € geringer ausfallen als angenommen. Durch den Lockdown konnten unter anderem der Haller Frühling und der Jakobimarkt (mit Ausnahme des Krämermarktes) sowie das Sommerfest nur in einer erheblich reduzierten Form unter dem Titel „Sommernacht“ und mit erheblich weniger Besuchern als unter „normalen“ Bedingungen stattfinden.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse in Höhe von 64.013 € setzen sich aus der Auflösung von Sonderposten für den Umbau der neuen Tourist-Information (31.215 €) am Hafenmarkt 3 und für das Tagungs- und Kongresszentrum „Fassfabrik“ im Karl-Kurz-Areal (32.798 €) zusammen

Materialaufwand/bezogene Leistungen

Die Aufwendungen fallen höher aus als prognostiziert. Grund hierfür ist das vereinbarte Abrechnungsmodell für die Fassfabrik mit dem Betreiber (Rechnungsstellung für die Veranstaltungen geht an den Eigenbetrieb TM und hier erfolgt die Weiterberechnung an den Endkunden).

Personal

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Belegschaft zu Teilen im ersten Halbjahr 2021 in Kurzarbeit. Eine Mitarbeiterin im Team Marketing ist im ersten Halbjahr 2021 ausgeschieden. Diese Stelle ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht besetzt worden. In der Prognose zum 31.12.2021 wird die Stelle zu gleichen Teilen für die Aufgabengebiete Marketing und Sekretariat Fachbereich Kultur und Touristik zugerechnet.

Die Stelle „Fachbereichsleiter Kultur und Touristik“ ist im städtischen Kernhaushalt berücksichtigt. Der prozentuale Anteil der Tätigkeit, der beim Eigenbetrieb TM jährlich anfällt, wird zum Jahresende dem Eigenbetrieb TM entsprechend in Rechnung gestellt. Für die Ermittlung wurden die Werte aus der Rechnung des Vorjahres zuzüglich einer 3%en Kostensteigerung hinzugezogen.

Abschreibungen

Auf Grundlage der AfA-Liste des Jahresabschlusses 2020 wurden die Abschreibungen hochgerechnet und entsprechend die Abschreibung der Neuanschaffungen hinzuge-rechnet. Diese werden voraussichtlich geringer als im Planansatz des Wirtschaftsplanes 2021 ausfallen. Der Materialeinsatz ist höher wie im Planansatz, da das bisherige Sommernachtsfest unter Pandemiebedingungen stattfinden wird. Durch die Umsetzung der Auflagen, u. a. Security, erhöhen sich die Kosten. Aufgrund der Variablen „Wetter“ können keine verlässlichen Prognosen bezüglich der Besucherzahlen und somit der möglichen Einnahmen getroffen werden.

Raumkosten

In den Raumkosten enthalten sind die Bürogebäude Am Markt 9 und Hafenmarkt 3 sowie die Veranstaltungsorte Neubausaal, Fassfabrik und Hospitalkirche. Die Raumkosten fallen geringer als prognostiziert aus, da man bei der Erstellung des Wirtschaftsplan im Jahr 2019 von höheren Mieten und Nebenkosten für die Fassfabrik ausgegangen ist. Diese Erwartung hat sich aufgrund der Pandemieentwicklung nicht bestätigt.

Leasing, Wartung, Lizenzgebühren:

In diesem Punkt sind folgende Kosten enthalten:

- Verbrauchsmaterialien
- Wartung Software
- Instandhaltung BGA
- EDV Kosten (Weiterberechnung der Stadt Schwäbisch Hall)

Werbe-, Reisekosten, GEMA

Aufgrund der Pandemie konnten verschiedene Veranstaltung nicht oder nur in reduzierter Form stattfinden. Dadurch sind Werbe-, Reise-, und GEMA-Kosten geringer ausgefallen als ursprünglich prognostiziert.

Verwaltungskosten:

In den Verwaltungskosten sind u.a.

- Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten
- Prüfungskosten (z.B. Kosten der Revision für die Prüfung des Jahresabschlusses) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen/Erträge:

Zum Jahresende werden Gutscheine, die älter als drei Jahre sind aufgelöst. Diese werden unter der *Periodenfremde Erträge* mit - (minus) gekennzeichnet. Die Periodenfremden Aufwendungen und Erträge werden zusammengefasst.

Erträge aus der Verlustübernahme:

Bei den Erträgen aus Verlustübernahme handelt es sich um Kosten des hoheitlichen Bereiches.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 30.06.2021 einen Verlust von 540.981,00 € aus. Betrachtet man die Hochrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung für das gesamte Wirtschaftsjahr 2021, so zeichnet sich voraussichtlich in Höhe von 1.652.231,00 € ab. Diese Prognose spiegelt sich bereits im Wirtschaftsplan wieder.

Forderungen und Verbindlichkeiten der TM

Zum Berichtsstichtag 30.06.2021 hat der Eigenbetrieb TM einen Forderungsbestand in Höhe von 203.367,61 €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen insgesamt 61.812,78 €.

Vermögensplan - Einnahmen

	Wirtschaftsplan 2021	Stand 30.6.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Entnahme aus Rücklagen			
Zuweisungen und Zuschüsse Abzügl. Auflösungsbeträge	-89.470,00 €		-64.013,00 €
Abschreibungen	111.078,00 €		79.205,00 €
Ausgleich Haushalt Stadt	1.800.000,00 €	0,00 €	1.652.231,00 €
Finanzierungsmittel	1.821.608,00 €	0,00 €	1.667.423,00 €

Vermögensplan - Ausgaben

	Wirtschaftsplan 2021	Stand 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Büro- u. Geschäftsaustattung	15.000,00 €	3.735,00 €	15.000,00 €
Jahresverlust	1.417.000,00 €	540.981,00 €	1.269.231,00 €
Erträge aus Verlustübernahme	383.000,00 €		383.000,00 €
Finanzierungsbedarf	1.815.000,00 €	544.716,00 €	1.667.231,00 €

Bericht**1. Vermietung und Verpachtung**

Unter Vermietung und Verpachtung sind sämtliche Vermietungen sowie der Wohnmobilstellplatz und der Wochenmarkt enthalten.

Vermietung und Verpachtung Erträge	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Umsatzerlöse	482.015,00 €	128.063,37 €	493.532,00 €
Sonstige Erlöse	45.000,00 €	0,00 €	32.798,00 €
Gesamterlöse	527.015,00 €	128.063,37 €	526.330,00 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	17.000,00 €	60.070,82 €	291.077,15 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalkosten	206.000,00 €	80.642,52 €	202.816,16 €
Abschreibungen	25.978,00 €	0,00 €	33.568,00 €
Anlagenabgang			
Abschreibungen Forderungen	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	935.000,00 €	339.553,59 €	779.107,18 €
Leasing, Wartung/Lizenzgeb.	16.000,00 €	3.870,22 €	28.900,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	
Beiträge, Versicherungen	1.900,00 €	11.928,12 €	5.700,00 €
Fahrzeugkosten	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Werbe-, Reisekosten, Gema	36.200,00 €	470,75 €	10.000,00 €
Allg.Verwaltungskosten	32.000,00 €	9.753,33 €	20.920,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	
Grundsteuer		5.134,92 €	5.134,92 €
Periodenfr.Aufwendungen		-5.042,00 €	
Erträge aus Verlustübernahme	-3.000,00 €	0,00 €	-3.000,00 €
Gesamtaufwand	1.271.078,00 €	506.382,27 €	1.377.723,41 €
Ergebnis	-741.063,00 €	-378.318,90 €	-848.393,41 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-744.063,00 €	-378.318,90 €	-851.393,41 €

1.1 Neubausaal

Von Januar bis Ende Juni 2021 fanden pandemiebedingt keine Veranstaltungen im Neubausaal statt. Bereits in 2020 musste ein Großteil der geplanten Veranstaltungen auf das auf das erste bzw. zweite Halbjahr 2022 verlegt werden.

Tendenziell ist zu beobachten, dass Veranstaltungen kurzfristig und in Anlehnung an die aktuellen Coronaregularien geplant und vollzogen werden. Dies erfordert eine hohe Flexibilität und Dynamik bei dem für Vermietungen und Veranstaltungen zuständigen Team.

Die Prognose für das zweite Halbjahr 2021 belegt im Hinblick auf Reservierungen und Buchungen des Neubausaals eine wieder zunehmende Zuversicht bei Veranstaltern und Privaten. Die Umsetzung der Hygienevorgaben und flexible Konzepte haben sich bewährt und lassen sich inzwischen variabel den jeweiligen Erfordernissen anpassen .

1.2 Hospitalkirche und Hospitalhof

Im ersten Halbjahr 2021 wurde die Hospitalkirche fast ausschließlich für Trauungen durch das Standesamt Schwäbisch Hall genutzt. Das Standesamt verzeichnete in diesem Zeitraum 126 Trauungen. Der Veranstaltungsort Hospitalkirche findet bei den Brautpaaren großen Anklang, sodass eine Großzahl von Terminen inklusive Candle-Light-Trauungen für zweite Halbjahr 2021 bereits fest terminiert sind.

Zusätzlich wurden die Räumlichkeiten der Hospitalkirche im ersten Quartal 2021 dreimal als Corona-Testzentrum und im Berichtszeitraum dreimal als Wahllokal genutzt.

Mit Beginn des zweiten Halbjahres 2021 und dem Ende der Bundesnotbremse-Regulieren war die Veranstaltungsbranche mit belastbaren Hygienekonzepten vorbereitet. Es fanden bei Berichtserstellung bereits erste Konzerte, Lesungen, private Veranstaltungen etc. statt. Die Prognose für das zweite Halbjahr ist daher zuversichtlich. Aufgrund der Flexibilität des Vermietungs- und Veranstaltungsteams können auch kurzfristig terminierte Veranstaltungen geplant und umgesetzt werden.

Grundsätzlich hat sich das operative Tagesgeschäft im Bereich der Vermietungen und Veranstaltungen mit passenden Hygienekonzepten, flexibler Planung und vordefinierten Szenarien den aktuellen Verordnungen und Auflagen angepasst. Auf dieser Grundlage sind daher auch kulturelle Veranstaltungen - wenn auch mit verantwortungsvollen Einschränkungen - wieder möglich.

1.3 Marktzentrum

Von Januar bis Ende Juni 2021 fanden im Marktzentrum pandemiebedingt keine Veranstaltungen statt.

Die Prognose für das Marktzentrum zeigt hingegen eine leichte Verbesserung der Situation. Erste Anfragen und auch einige bereits bestätigte Buchungen aus der Branche der Schausteller liegen vor. So werden möglicherweise noch in 2021 unter anderem ein mobiler Vergnügungspark/DinoPark, das Hüpfburgenland und ein Weihnachtscircus in Hall gastieren.

1.4 Tagungsräume Salon Anna-Büschler und Salon Sibilla-Egen

Als Hauptmieter für die Tagungsräume im Sibilla-Egen Haus konnte für das erste Halbjahr 2021 die Volkshochschule Schwäbisch Hall e. V. (VHS) mit rund 50 Anmietungen gewonnen werden. Die Räumlichkeiten bieten die Möglichkeit, Sprachkurse der VHS auch unter Pandemiebedingungen abzuhalten.

Ab Anfang März 2021 wurde der Salon Sibilla-Egen ebenfalls zweimal wöchentlich für die Corona-Schnelltestung der Mitarbeiter genutzt. Diese Art der Nutzung ist im Moment für das zweite Halbjahr nicht vorgesehen. Sollte hierfür erneut Bedarf bestehen, so können die personellen und räumlichen Kapazitäten kurzfristig hochgefahren und ein Testkonzept auch kurzfristig umgesetzt werden.

Für das zweite Halbjahr 2021 sowie das erste Halbjahr 2022 hat die VHS erneut den Salon-Anna-Büschler für ihre Sprachkurse gebucht. Für den Salon Sibilla-Egen verzeichnen wir bereits jetzt für das zweite Halbjahr 2021 eine Zunahme der verwaltungsinternen Buchungen, die voraussichtlich im weiteren Verlaufe des Jahres noch zunehmen werden. Grund hierfür ist die Installation eines modernen Videokonferenzsystems, welches fortan sowohl hybride als auch vollständig digitale Tagungsformate und Schulungsangebote ermöglicht.

Auch der Fachbereich Frühkindliche Bildung, Schulen und Sport nutzt im zweiten Halbjahr 2021 und zweiten Halbjahr 2022 für das laufende Fortbildungsprogramm für städtische Mitarbeiter ebenfalls die Tagungsräume am Markt 9. Darüber hinaus werden auch die periodisch angesetzten Fort- und Weiterbildungen für verwaltungsinterne Ersthelfer in diesen Räumen durchgeführt.

1.5 „Fassfabrik“ im Karl-Kurz-Areal 44

Im ersten Halbjahr 2021 fanden in dem Tagungs- und Kongresszentrum „Fassfabrik“ 35 Seminare statt. Davon wurden 27 von der Schwäbisch Hall Gruppe veranstaltet und 8 Seminare waren von Dritten gebucht worden.

Zusätzlich fanden 3 weitere Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Fassfabrik statt. Veranstalter war einmal die Schwäbisch Hall Gruppe und zweimal ein Dritter.

Für das zweite Halbjahr 2022 stellt sich die Prognose in der Tendenz positiver dar. Die Anzahl der Seminarbuchungen beläuft sich dann auf 74 (62 Schwäbisch Hall Gruppe/ 12 Dritte), zudem sind bislang 29 weitere Veranstaltungen geplant. Dabei ist die Schwäbisch Hall Gruppe zehnmal Veranstalter und 19 Veranstaltungen sind von Dritten geplant.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass der Bedarf einen Kongress- und Tagungszentrum in Schwäbisch Hall erkannt und auch die Akzeptanz außerhalb der Schwäbisch Hall Gruppe etabliert wird.

Prognose

Der Betriebsführungsvertrag des Tagungs- und Kongresszentrum „Fassfabrik“ mit der Schwäbisch Hall Facility GmbH (SHFM) wurde form- und fristgerecht am 18.06.2021 mit Wirkung zum 31.12.2021 gekündigt.

In der Sitzung des Gemeinderates am 05.07.2021 (SV-Nr. 210/21, öffentlich) ist die Neuregelung der Vergabe für die Betriebsführungsvereinbarung für das Tagungs- und Kongresszentrum „Fassfabrik“ im Karl-Kurz-Areal im Rahmen einer Dienstleistungskonzession beschlossen worden. Vor dem Hintergrund der üblichen Verfahrenslaufzeiten strebt die Verwaltung nun die Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen für eine erneute Betreibersuche bzw. -ausschreibung an. Ziel ist es, auf Basis einer, durch einen am zuvor beschriebenen Prozess unbeteiligten Dritten, der Bevenue GmbH, vorzunehmenden neutralen Bewertung des Status quo der „Fassfabrik“ (Nutzung, Raumangebot und Ausstattung sowie Markt und Wettbewerb, Betrieb und Organisation etc.) die Grundlagen für eine erneute Betreiber Ausschreibung im Rahmen einer Dienstleistungskonzession (Wertgrenze bei rund 5.35 Millionen Euro) zusammenzuführen. Ebenso soll ein „Fahrplan“ in Bezug auf erforderliche Maßnahmen sowie ein Leistungsverzeichnis bezüglich festzulegender Anforderungen an Bewerber erarbeitet werden. Vor der Neuausschreibung der Betreiberleistungen wird der Gemeinderat über die Ergebnisse der Ausarbeitungen informiert.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2021 sind bereits erste Gespräche vor Ort mit der Bevenue GmbH und dem aktuellen Betriebsführer geführt worden.

Die Schwäbisch Hall Facility GmbH hat für das Betriebsrestaurant bereits ersten Pandemiejahr ein belastbares Hygienekonzept entwickelt, dass die fortan die tägliche Bewirtung der Tischgäste aus dem Landratsamt Schwäbisch Hall und der Firma Mustang auch unter Pandemiebedingungen ermöglicht.

Aufgrund finanzieller Engpässe wurde einem Unternehmen ein reduzierter Nutzungspreis der Kantine für 2021 gewährt; dieser beträgt derzeit 5.000 €.

	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021
Erträge			
Umsatzerlöse	430.000,00 €	95.578,00 €	395.000,00 €
Gesamterlöse	430.000,00 €	95.578,00 €	395.000,00 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	280.000,00 €	44.459,00 €	250.000,00 €
Abschreibungen	33.469,00 €	0,00 €	33.441,00 €
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	715.965,00 €	309.468,00 €	660.000,00 €
Instandhaltung/Wartung/BGA	15.735,00 €	1.998,00 €	18.000,00 €
Beiträge, Versicherungen	900,00 €	900,00 €	900,00 €
Sonstige Kosten	17.400,00 €	7.686,00 €	18.000,00 €
Allg.Verwaltungskosten	0,00 €		
Periodenfr.Aufwendungen/Erträge	- €	-5.042,00 €	-5.042,00 €
Investitionszuschüsse	-33.469,00 €		-32.798,00 €
Gesamtaufwand	1.030.000,00 €	359.469,00 €	975.299,00 €
Ergebnis	-600.000,00 €	-263.891,00 €	-580.299,00 €

1.6 Gegenstände (Bühnen, Geschirrmobil, Hütten, Marktstände, Stadteinfahrtstafeln, Strom am Milchmarkt, Stellwände, Spuckschutz)

Im Vergleich zu „pandemiefreien“ Jahren gingen in 2021 die Anmietungen der Stadteinfahrtstafeln um 33% zurück. Grund hierfür war der zweite bundesweite Lockdown und der dadurch vollständig zum Erliegen gebrachte Veranstaltungsbetrieb.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden acht Hütten weniger vermietet als 2020, dafür jedoch über längere Zeiträume wie bspw. ganzjährig für den Biergarten und weitere Gastronomen.

Die Bühnen, das Geschirrmobil und die Marktstände werden ausschließlich im Rahmen von Veranstaltungen angemietet. Da im ersten Halbjahr keine Veranstaltungen stattfanden, kam es hier auch zu keiner Anmietung.

1.7 Plätze (Dietrich-Bonhoeffer-Platz, Eventplatz, Froschgraben)

Durch den lang anhaltenden Lockdown fand auf den drei Plätzen bzw. Flächen im Kocherquartier jeweils am Mittwoch- und am Samstagvormittag lediglich der Wochenmarkt statt. Die Belegungszahlen (50 Belegungstage für alle drei Plätze im Kocherquartier) waren im ersten Halbjahr vergleichbar mit den „pandemiefreien“ Jahren, jedoch entfielen aufgrund der Nutzung als „Wochenmarktstandort“ die Einnahmen im Rahmen anderweitiger Vermietungen.

Mit den ersten Lockerungen gingen erste Buchungsanfragen ein. Hier kann von einer zwar zurückhaltenden, dennoch positiven Entwicklung ausgegangen werden.

2. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen & Events, Feste

2.1 Veranstaltungen und Event

Orga & Durchführung von Ver-Anstaltungen.. Erträge:	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Umsatzerlöse	138.000,00 €	18.007,38 €	37.027,38 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	
Gesamterlöse	138.000,00 €	18.007,38 €	37.027,38 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	67.650,00 €	-11,49 €	60.000,00 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	
Personalkosten	105.440,00 €	16.817,76 €	39.625,16 €
Abschreibungen		0,00 €	0,00 €
Anlagenabgang			
Abschreibungen Forderungen	0,00 €	0,00 €	
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	6.400,00 €	1.148,30 €	3.392,82 €
Leasing, Wartung/Lizenzgeb.	3.500,00 €	0,00 €	5.700,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	
Beiträge, Versicherungen	0,00 €	0,00 €	
Fahrzeugkosten	0,00 €	0,00 €	
Werbe-, Reisekosten, Gema	63.400,00 €	665,58 €	10.000,00 €
Allg.Verwaltungskosten	1.830,00 €	96,10 €	540,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	
Grundsteuer			
Periodenfr.Aufwendungen	1.000,00 €	- €	
Erträge aus Verlustübernahme	-38.000,00 €	0,00 €	-38.000,00 €
Gesamtaufwand	249.220,00 €	18.716,25 €	119.257,98 €
Ergebnis	-73.220,00 €	-708,87 €	-82.230,60 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-111.220,00 €	-708,87 €	-82.230,60 €

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Feste und Events im ersten Halbjahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Die Planung von alternativen Veranstaltungskonzepten wurde durch die ständige veränderten, den laufend dem aktuellen Pandemiegeschehen angepassten, Verordnungen erheblich erschwert.

Aufgrund der hohen Inzidenzen und dem anhaltenden Lockdown im ersten Quartal 2021 konnte der eigentlich für den 24.04.2021 und 25.04.2021 vorgesehene Haller Frühling nicht durchgeführt werden. Auch ein alternatives Format war zu dieser Zeit nicht möglich.

Ebenso war es nicht möglich, die Maihocketse mit dem Frühlingsfest auf dem Markt- platz am 01.05.2021 stattfinden zu lassen. Immerhin wurde ein prächtiger Maibaum aufgestellt.

Bereits im letzten Jahr wurde das Abhalten des Kuchen- und Brunnenfestes beim Bittgesuch der Sieder durch den Magistrat verwehrt. Für das Jahr 2021 hatte bestand die Hoffnung, dieses Fest wieder in Schwäbisch Hall feiern zu dürfen. Hoffnungsvoll wurden in den Monaten davor verschiedene Veranstaltungsformate und Szenarien ausgearbeitet, welche eine Durchführung einzelner Programmpunkte möglich machen sollten. Trotz rückläufiger Inzidenzwerte in den Monaten Mai und Juni 2021, ließ in diesem Zeitraum die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg keine Veranstaltungen zu. Der Verein Alt Hall e. V. und die Stadt Schwäbisch Hall mussten die traditionelle Großveranstaltung daher erneut absagen.

Die Siederinnen und Sieder ließen es sich jedoch nicht nehmen, den älteren und hilfebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern in den Schwäbisch Haller Alten- und Pflegeheimen eine Freude zu bereiten. Unter Berücksichtigung aller Hygieneauflagen verteilte am Pfingstsamstag jeweils ein Siederspaar die traditionellen „Mühlenschiffle“ in den Alten- und Pflegeheimen. Den ökumenischen Gottesdienst in St. Michael am Pfingstsonntag wurde zudem durch das erste Hofpaar mit Schriftlesung und Fürbitten mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst hat der erste Hofbursche nach Aufforderung durch den Magistrat sein Bittgesuch gestellt, welches dann per Livestream übertragen wurde. Im Anschluss an das Bittgesuch konnten Interessierte einen Film mit Impressionen vom Kuchen- und Brunnenfest der letzten Jahre anschauen.

Ausblick zweites Halbjahr 2021: Am 18.07.2021 konnten die Siedeknechte des Verein Alt Hall e. V. wieder die Tradition des Salzsiedens demonstrieren. Von 11.00 bis 17.00 Uhr konnte man den Siedeknechten beim Schausieden in der Siedehütte hinter dem Hällisch-Fränkischen Museum zuschauen. Hier erlebte man, wie aus Haller Sole echtes Salz produziert wurde. Der Andrang war verhalten, dennoch waren die Siedeknechte froh, endlich wieder aktiv zu werden.

Auch der Jakobimarkt konnte wieder nicht wie gewohnt in vollem Umfang mit Vergnügungspark, Krämermarkt und verkaufsoffenem Sonntag stattfinden. Da der Krämermarkt in der Corona-Verordnung vom 25.06.2021 als Veranstaltung geführt wurde, war dies in reduziertem Umfang möglich, jedoch verbunden mit einem erheblich erhöhten Organisationsaufwand. Der Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute Baden-Württemberg e. V. konnte schließlich eine Stellungnahme des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg erwirken. In diesem wurde bestätigt, dass der „reine Warenverkauf an Endverbraucher dem Begriff des Einzelhandels im Sinne des § 14 CoronaVO unterfällt“.

Dies gelte auch in solchen Fällen, in denen Waren im Rahmen eines Marktes im gewerblichen Sinne vertrieben werden. Wenn also die Beschränkung auf den Handel gegeben ist, gehen die Regelungen des § 14 CoronaVO den Regelungen zu Veranstaltungen des § 8 CoronaVO vor. Damit konnte der Krämermarkt mit rund 90 Ständen auf dem Haalplatz und dem Unterwöhrd ohne Einzäunung, Besucherbegrenzung und Kontaktnachverfolgung stattfinden. Umsetzung und räumliche Entzerrung des Marktes fanden durchweg positiven Zuspruch, sowohl auf der Beschickerseite als auch auf der Besucherseite.

2.2 Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet pandemiebedingt seit Juli 2020 im Kocherquartier statt. Eine weitere Entzerrung der Marktfläche wurde im Oktober 2020 unter Hinzuziehung des Froschgrabens umgesetzt. Seit Pandemiebeginn ist ein starker Zufall und ein gesteigertes Interesse an dem Wochenmarkt und den dort angebotenen Produkten zu verzeichnen.

3. Veranstaltungen/Marketing

Stadtmarketing Erträge	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Umsatzerlöse	111.000,00 €	980,00 €	21.172,33 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	
Gesamterlöse	111.000,00 €	980,00 €	21.172,33 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	142.000,00 €	9.174,60 €	120.000,00 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	
Personalkosten	129.960,00 €	29.588,88 €	70.321,13 €
Abschreibungen	13.100,00 €	0,00 €	11.061,00 €
Anlagenabgang			
Abschreibungen Forderungen	0,00 €	0,00 €	
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	3.400,00 €	392,24 €	3.400,00 €
Leasing, Wartung/Lizensgeb.	5.300,00 €	298,13 €	2.400,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	
Beiträge, Versicherungen	6.600,00 €	0,00 €	0,00 €
Fahrzeugkosten	600,00 €	426,78 €	
Werbe-, Reisekosten, Gema	70.000,00 €	0,00 €	16.000,00 €
Allg.Verwaltungskosten	3.500,00 €	0,00 €	10.300,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	
Grundsteuer			
Periodenfr.Aufwendungen	- €	200,00 €	
Erträge aus Verlustübernahme	-57.000,00 €	0,00 €	-57.000,00 €
Gesamtaufwand	374.460,00 €	40.080,63 €	233.482,13 €
Ergebnis	-206.460,00 €	-39.100,63 €	-155.309,80 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-263.460,00 €	-39.100,63 €	-212.309,80 €

Das erste Marketinghalbjahr 2021 war ebenfalls durch die Pandemie geprägt und den damit verbundenen Auswirkungen. Das Marketingteam war zu 90%, bis Ende April 2021 in Kurzarbeit. Die Kurzarbeit wurde im Mai 2021 aufgehoben, um unter anderem die Arbeit der städtischen Pressestelle zu unterstützen. Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 nahm der Tourismus in der Stadt wieder Fahrt auf, sodass sich die Arbeit wieder auf das Kerngeschäft fokussierte. Eine neue touristische Datenbank der TMBW (Tourismus Marketing Baden-Württemberg) wurde eingeführt und mit den Daten (Texte, Bilder, Infos, Öffnungszeiten, Touren...) aus Schwäbisch Hall gefüllt und ausgestaltet. Diese ermöglicht die Aufspielung touristischer Inhalte auf verschiedene Plattformen mit geringerem Aufwand. Die touristische Werbung wurde verstärkt, ebenso die Werbung für die Veranstaltungen.

Durch den Wegfall der für das erste Quartal 2021 geplanten Werbemaßnahmen sowie der erheblich reduzierten allgemeinen und touristischen Werbung, wurde das kalkulierte Budget nicht im geplanten Umfang ausgeschöpft.

Die Anzahl städtischer bzw. verwaltungsseitig herausgegebener Publikationen und die damit verbundenen Freigaben und Prüfungen der Umsetzung des Styleguides haben zum Ende des ersten Halbjahres 2021 deutlich zugenommen. Insbesondere in Hinblick auf die Umsetzung der Vorgaben des Styleguides ist der ohnehin schon hohe Abstimmungsaufwand durch die Prüfungen und Freigaben erheblich angewachsen. Als zusätzliche Aufgabe muss dieser zusätzlich zu dem Alltagsgeschäft erledigt werden.

Für die verbleibenden Monate des Jahres 2021 ist geplant, die Veranstaltungen weitgehend normal zu bewerben. Dementsprechend ist auch die Umsetzung der Anzeigen für das Jahr 2022 bereits in Vorbereitung oder in der Umsetzung. Um die größtmögliche Flexibilität zu erlangen, richtet sich der Fokus verstärkt auf online basiertes Marketing und auf die Nutzung der verfügbaren sozialen Medien. Das Unterkunftsverzeichnis soll als touristisches Hauptmagazin für das Jahr 2022 produziert werden, da zum jetzigen Zeitpunkt von einer Teilnahme an der CMT, der größte Tourismusmesse in Süddeutschland, ausgegangen wird.

4. Touristik/Tourist Information:

Touristik/Touristinformation Erträge:	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Umsatzerlöse	368.000,00 €	126.212,37 €	181.852,37 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	
Gesamterlöse	368.000,00 €	126.212,37 €	181.852,37 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	255.000,00 €	10.312,95 €	100.000,00 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	
Personalkosten	337.700,00 €	95.773,47 €	256.333,24 €
Abschreibungen	26.000,00 €	0,00 €	753,50 €
Anlagenabgang			
Abschreibungen Forderungen	0,00 €	0,00 €	
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	0,00 €	0,00 €	100,00 €
Leasing, Wartung/Lizenzgeb.	4.600,00 €	380,88 €	2.500,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	
Beiträge, Versicherungen	42.580,00 €	1.803,00 €	36.800,00 €
Fahrzeugkosten	0,00 €	0,00 €	
Werbe-, Reisekosten, Gema	90.000,00 €	27.134,60 €	42.500,00 €
Allg.Verwaltungskosten	5.000,00 €	6.056,33 €	7.240,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	
Grundsteuer			
Periodenfr.Aufwendungen		-97,45 €	
Erträge aus Verlustübernahme	-225.000,00 €	0,00 €	-225.000,00 €
Gesamtaufwand	760.880,00 €	141.363,78 €	446.226,74 €
Ergebnis	-167.880,00 €	-15.151,41 €	-264.374,37 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-392.880,00 €	-15.151,41 €	-264.374,37 €

Kartenkontor Erträge	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Umsatzerlöse	180.978,00 €	9.228,55 €	79.228,55 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	
Gesamterlöse	180.978,00 €	9.228,55 €	79.228,55 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	1.200,00 €	600,00 €	1.000,00 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	
Personalkosten	128.000,00 €	35.358,21 €	118.224,35 €
Abschreibungen	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Anlagenabgang	0,00 €		
Abschreibungen Forderungen	0,00 €	0,00 €	
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	42.000,00 €	0,00 €	
Leasing, Wartung/Lizenzgeb.	0,00 €	8.400,00 €	23.500,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	
Beiträge, Versicherungen	0,00 €	0,00 €	
Fahrzeugkosten	0,00 €	0,00 €	
Werbe-, Reisekosten, Gema	0,00 €	306,00 €	500,00 €
Allg.Verwaltungskosten	16.000,00 €	5.154,30 €	15.600,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	
Grundsteuer			
Periodenfr.Aufwendungen	-15.000,00 €	- €	-168.000,00 €
Erträge aus Verlustübernahme	- €	0,00 €	
Gesamtaufwand	173.200,00 €	49.818,51 €	-9.175,65 €
Ergebnis	7.778,00 €	-40.589,96 €	88.404,20 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-7.778,00 €	40.589,96 €	88.404,20 €

Das erste Halbjahr 2021 startete mit einem Lockdown und Kurzarbeit in der Tourist Information in Schwäbisch Hall. Erst Ende Mai 2021 konnte die Tourist Information wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten ihre Dienste mit persönlicher Präsenz anbieten.

Der Tourismus kam Ende 2020 weltweit, so auch in Deutschland und Schwäbisch Hall, nahezu vollständig zum Erliegen. Demgegenüber ist nun nach dem „schwierigen“ Jahr 2020 davon auszugehen, dass in der Gesamtschau auch das Jahr 2021 für den Tourismus kein erfolgreiches werden wird. Diese Annahme wird gestützt durch sehr negative Zahlen in der kompletten touristischen Leistungskette.

Die Bettenzahl ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstant geblieben. Wie auch 2020 lag diese in etwa 17% niedriger als in den Jahren davor. Dies begründet sich damit, dass einige Betriebe nicht oder nur eingeschränkt öffnen konnten. Die durchschnittliche Anzahl der geöffneten Betriebe lag bei 21. Noch deutlicher wird der Trend, wenn man die Ankünfte der vergangenen Jahre miteinander vergleicht. Während im Jahr 2021 insgesamt 7.066 und im Jahr 2020 insgesamt 17.739 Ankünfte bis einschließlich Mai verzeichnet wurden, so lag dieser Wert in 2019 noch bei 36.439. Im Jahr 2021 lagen die Ankünfte im Zeitraum Januar bis Mai also 60,2% unter denen des Jahres 2020 und um 81% unter denen des Jahres 2019.

Die Übernachtungen lagen von Januar bis Mai bei insgesamt 18.529, davon 6.044 Übernachtungen aus dem Ausland. Dies entspricht einem Einbruch um 54,6% gegenüber 2020 und um 76,1% gegenüber 2019. Lediglich die Übernachtungsdauer ist in diesem Jahr etwas angestiegen und lag bei überdurchschnittlichen 3,5 Tagen.

Durch die pandemiebedingte Schließung der Tourist-Information von Dezember 2020 bis April 2021 konnten in diesem Zeitraum Souvenirs und Veranstaltungstickets ausschließlich telefonisch und online verkauft werden. Dementsprechend lag der Umsatz mit 49.923,91 € zwar rund 5,4% über dem Umsatz im Vorjahreszeitraum. Da dieser aber ebenfalls durch die Coronapandemie geprägt war, muss der Vergleich zum Jahr 2019 gezogen werden. Hier betrug der Umsatz 77.224,57 €, also in etwa 55% mehr als im Jahr 2021.

Stadtführungen und Pauschalen sind zeitweise gänzlich ausgesetzt worden. Im ersten Halbjahr 2021 wurden insgesamt 24 Stadtführungen durchgeführt, was einem Umsatz in Höhe von 885,00 € ausmacht. Dies entspricht einem Rückgang um rund 76% zum Jahr 2020. Bei den Pauschalen wurde ein Umsatz von 76.208,90 € generiert. Dies entspricht einem Zuwachs um rund 15,8% zum Vorjahr und einem Rückgang von 70,4% zum Jahr 2019.

Auch in der Veranstaltungsbranche hatte das Verbot von Großveranstaltungen gravierende Folgen. Durch die vielen Stornierungen im Vorjahr fand der Kartenverkauf sehr viel spontaner statt. Erst mit der Bekanntgabe der Freilichtspiele Schwäbisch Hall e. V., dass sie als Modellprojekt eine zwar eingeschränkte, aber doch umfangreiche Saison durchführen dürfen, startete der Kartenverkauf im Mai 2021 „richtig“. Hier konnte allerdings nur ein Teil der üblichen Platzzahl angeboten werden, da die erforderlichen Mindestabstände einzuhalten waren. Insgesamt wurden zwischen Januar und Juni 28.442 Karten verkauft, das entspricht einem Zuwachs von 51,2% im Vergleich zum Jahr 2020. In 2019 wurden im gleichen Zeitraum 40.697 Freilichtspielkarten verkauft, also etwa 30% mehr als im Jahr 2021.

Die Besucherfrequenz der Tourist Information lag auf Grund der temporären Schließung deutlich unter den Vorjahren, lediglich im Juni konnte diese mit 5.616 Gästen wieder etwas aufholen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die pandemiebedingten Einschränkungen in allen touristischen Bereichen erhebliche Einschnitte verursacht haben. Diese werden sich selbst bei einem verstärkt positiven Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 nicht gänzlich kompensieren lassen. Für die Monate Juli und August 2021 wurden wieder verstärkt Stadtführungen nachgefragt und Pauschalen gebucht. Auch der Kartenverkauf scheint sich positiv zu entwickeln. Es ist dennoch davon auszugehen, dass die Umsätze bei Stadtführungen ein ähnliches Niveau wie 2020 erreichen werden, immerhin im Kartenverkauf und bei den Pauschalen wird der Umsatz über dem des Vorjahres liegen.

5. Verwaltungskosten:

In den Verwaltungskosten sind unter anderem enthalten:

- die Mieten und Nebenkosten der Geschäftsräume im Gebäude Am Markt 9 und der Tourist Information am Hafenmarkt 3
- Personalkosten (Buchhaltung, Sekretariat, anteilig Fachbereichsleitung etc.)

Verwaltungskosten Erträge	Planansatz Wirtschaftsplan 2021	Stand zum 30.06.2021	Hochrechnung zum 31.12.2021
Erlöse	0,00 €	130,87 €	0,00 €
Sonst.Erträge/Aufl. Rst, SoPo	44.470,00 €	0,00 €	31.215,00 €
Gesamterlöse	44.470,00 €	130,87 €	31.215,00 €
Aufwendungen			
Materialaufwand/Bez.Leistungen	0,00 €	493,48 €	26.000,00 €
Personalleasing+gestellung	0,00 €	0,00 €	
Personalkosten	87.000,00 €	16.362,03 €	84.819,52 €
Abschreibungen	45.000,00 €	0,00 €	33.822,50 €
Anlagenabgang			
Abschreibungen Forderungen	0,00 €	0,00 €	
sonst.Aufwendungen			
Raumkosten	78.000,00 €	39.274,45 €	104.000,00 €
Leasing, Wartung/Lizenzgeb.	58.000,00 €	2.875,17 €	57.000,00 €
Plan.Ern. Instand. Risiken	0,00 €	0,00 €	
Beiträge, Versicherungen	5.020,00 €	0,00 €	2.500,00 €
Fahrzeugkosten	605,00 €	50,42 €	
Werbe-, Reisekosten, Gema	10.000,00 €	228,36 €	1.000,00 €
Allg.Verwaltungskosten	57.000,00 €	2.571,89 €	52.400,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €	
Grundsteuer			
Periodenfr.Aufwendungen	- €	5.386,35 €	
Erträge aus Verlustübernahme	-60.000,00 €	0,00 €	-60.000,00 €
Gesamtaufwand	340.625,00 €	67.242,15 €	361.542,02 €
Ergebnis	-236.155,00 €	-67.111,28 €	-270.327,02 €
Ergebnis vor Verlustübernahme	-296.155,00 €	-67.111,28 €	-330.327,02 €

Ausblick 2021

Bei dem hier vorgelegten Halbjahresbericht für 2021 wird es sich bis auf weiteres um den letzten handeln, der dem Gemeinderat für den Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall vorgelegt wird. In seiner Sitzung am 19. Mai 2021 (SV-Nr. 1. zu 98/21, öffentlich) hat der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, den bisherigen Eigenbetrieb Touristik und Marketing (TM) aufzulösen und in zwei Abteilungen innerhalb des Fachbereiches Kultur und Touristik aufzugliedern: in die Abteilung „Touristik und Tourist Information“ und die Abteilung „Veranstaltungs-Management und Marketing“. Die Auflösung und die damit einhergehende Re-Integration in den Kernhaushalt erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2022. Grundlage bilden die erforderliche organisatorische Entflechtung der Prozessabläufe und absehbare Spareffekte aufgrund des Wegfalls von administrativen Verpflichtungen. Außerdem werden zukünftig

Kosten aus der Umsetzung der Novelle der EiBVO vermieden sowie Mängel in der Kasenföhrung des Eigenbetriebes beseitigt. In Hinblick auf die Betriebsföhrung des Tagungs- und Kongresszentrums „Fassfabrik“ im Karl-Kurz-Areal in Schwäbisch Hall-Hesental hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 5. Juli 2021 (SV-Nr. 210/21, öffentlich) dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, die Betriebsföhrung im Rahmen einer Dienstleistungskonzession zum 1. Januar 2021 auszuschreiben.

Im Wirtschaftsjahr 2021 werden Gutscheine, die älter als drei Jahre sind (also 2018 und Vorjahre) aufgelöst. Die entsprechende Buchung wird unter den periodenfremden Erträgen vorgenommen.

Die im Wirtschaftsplan geplanten Einnahmen werden voraussichtlich um circa 572.349,00 € geringer ausfallen als prognostiziert. Ursächlich hierfür sind vor allem die pandemiebedingt rückläufigen Umsätze im Bereich von Vermietung und Verpachtung sowie die ausgefallenen Events und Feste im ersten Halbjahr 2021; so beispielsweise der ausgefallene „Haller Frühling“, das Kuchen- und Brunnenfest zu Pfingsten sowie der Jakobimarkt. Dieser fand in diesem Jahr ausschließlich als Krämermarkt statt, da die rechtlichen Rahmenbedingungen Fahrgeschäfte zu öffnen und den Ausschank alkoholischer Getränke anzubieten nicht gegeben waren. Bei sämtlichen im Jahr 2021 unter Pandemiebedingungen umgesetzten Event- oder Festkonzepten ist außerdem zu berücksichtigen, dass hierbei die Kosten aufgrund der strengen Sicherheitsauflagen und umfangreichen Hygienekonzepte erheblich höher ausfallen als in den „pandemiefreien“ Jahren zuvor. Diese Kostensteigerung wird nur bedingt durch die Minderausgaben (aufgrund von Veranstaltungsabsagen u.a.) kompensiert werden.

Die Planung für das Alternativformat für das Sommernachtfest ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung weitgehend abgeschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass auch dieses nicht im „üblichen“ Rahmen stattfinden wird, sondern in einem erheblich reduzierten Umfang und mit einem umfassenden Sicherheits- und Hygienekonzept.

Aufgrund der nur bedingt absehbaren Pandemieentwicklung können keine verlässlichen Prognosen im Hinblick auf das zweite Halbjahr 2021 und die weiteren geplanten Veranstaltungen sowie die touristische Entwicklung in Schwäbisch Hall getroffen werden.